

lebe

Dein Zuhause.

Magazin für aktive Mitglieder
Sommer 2026

Chorstadt Hannover
**Stimmen, die
verzaubern**

Vertreterversammlung
**Was unsere Genossen-
schaft bewegt**

Kulturroute
**Mit dem Rad in und
rund um die Stadt**

spar+bau

lebe Dein Zuhause.



HANNOVER ERLEBEN

Teilnehmen + gewinnen!



Nächtliche Bühne für große Gefühle

Was haben das „Feuerwerk der Turnkunst“ und die Künstler Matthias Brodowy und Herr Kasimir gemeinsam, wenn im Erlebnis-Zoo Hannover die Dämmerung einsetzt? Richtig, sie versprechen eine spektakuläre „Nacht der Erlebnisse“ voller Magie, Akrobatik und Emotionen! An fünf lauen Sommerabenden erwarten Sie faszinierende Bühnen-Highlights für die ganze Familie, die noch lange nachklingen – auch wenn die Tiere längst schlafen. Wir wünschen beste Unterhaltung!



**WIR VERLOSEN
2x2 KARTEN
FÜR DIE MAGISCHE
„NACHT DER ERLEBNISSE“**
an einem der folgenden Tage:
21./22. oder 27./28./29. August 2026

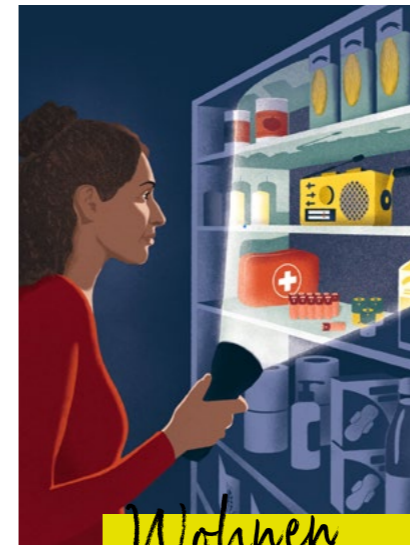
Jetzt mitspielen:
Einfach eine E-Mail mit dem Betreff
„Nacht der Erlebnisse“ an
gewinnspiel@spar-bau.de senden.
Teilnahmeschluss ist der 27.07.2026.

Mehr zu den Teilnahmebedingungen und zum
Datenschutz auf Seite 32.



Leben

- Vorwort
- Warm ums Herz **4**
- Ich freu mich auf:
laue Sommernächte **5**
- Stadtgeflüster
Raus ins Vergnügen **6**
- Reportage**
Der Klang einer Stadt **8**



Wohnen

- Treffpunkte**
Neuer Computer-Treff in Limmer **22**
Sicher in Bewegung bleiben **22**
- Jubiläum im Treffpunkt Ricklingen **23**
Tauschen & Lauschen **23**
- Wir feiern den Sommer **24**
Klick in der Nordstadt **24**
- Räume, die auffangen **25**
- Prävention**
Vorsorge für den Notfall **26**
- Veranstaltungen**
Jahnplatzfest in Vahrenwald **28**
- Kolumne**
Chorbruder **29**

GENDER-HINWEIS: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Magazin entweder die maskuline oder die feminine Form von Bezeichnungen gewählt. Dies impliziert keine Benachteiligung eines anderen Geschlechts.

Menschen

- LebeGeschichten**
Tierisch verbunden **14**
Mitbewohner mit Anspruch **15**
- Vertreterversammlung**
Gemeinsam für
bezahlbaren Wohnraum **16**
- Abschied Walter Richter
Der Impulsgeber **19**
- Jahresergebnis
Verlässliche Entwicklung
im Jubiläumsjahr **20**
- Herzlich willkommen
in der Spareinrichtung **21**



Wissen

- Kultur auf zwei Rädern**
Kulturroute Hannover **30**
- Ihre Finanzplanung
mit Weitblick **32**
- Aktuelles
Zinskonditionen und
Impressum **33**
- Wichtige Kontakte
Unser Service für Sie **34**
- Das Beste zum Schluss
Selbstgemachtes Vanilleeis **35**



Warm ums Herz



Liebe Mitglieder,

in der Sommerausgabe unseres Mitgliedermagazins schlagen wir ganz besondere Töne an. Gemeint sind die Kinder- und Jugendstimmen des Knaben- und des Mädchenchors Hannover, denen wir in der Titelstory viel Raum zum Entfalten geben. Freuen Sie sich auf eine wohlklingende Story mit den renommierten Chorleitern Prof. Jörg Breiding und Prof. Andreas Felber, die mit ihren Chören die Stadt Hannover auf internationalen Bühnen repräsentieren.

Einen Einblick in die Themen unserer ordentlichen Vertreterversammlung, die am 6. Mai stattfand, erhalten Sie ab Seite 16. Im Fokus standen die wirtschaftliche Entwicklung des Geschäftsjahres 2025, Investitionen, nachhaltige Energieversorgung sowie die Wahlen zum Aufsichtsrat.

Flankierend dazu informieren wir Sie auf Seite 20 über unser Geschäftsergebnis 2025. Die aktuellen Zahlen und Fakten sprechen für ein erfolgreiches Jubiläumsjahr. Lesen Sie, warum wir für spar+bau eine verlässliche, stabile und positive Entwicklung bilanzieren.

Wer Lust auf inspirierende Aktivitäten in der Gemeinschaft verspürt, findet wieder viele schöne Tipps, Aktionen und Feste, die den Sommer so lebenswert machen. Wir wünschen Ihnen große Freude, erfrischende Momente und unvergessliche Begegnungen.

Mit genossenschaftlichen Grüßen
Ihr Vorstandsteam von spar+bau

Gull

Udo Frommann

Rainer Detjen

ICH FREU MICH AUF:

laue Sommernächte

Freizeittipp +

Wenn Gespräche länger dauern als geplant, der erste kühle Luftzug nach einem heißen Tag durch die Stadt weht, Nachbarn und Freunde spontan zusammenrücken, draußen sitzen, den Grill anschmeißen oder ein kleines Picknick mitbringen, gemeinsam den Sonnenuntergang genießen, bis die Sterne leuchten, obwohl morgen früh der Wecker klingelt ... dann sind sie da, die heiß geliebten lauen Sommernächte.

UNSER
Lesetipp!



DER GRÜNE FADEN
Ein Stadtführer für
Gartenentdecker,
Broschüre, 51 Seiten,
3,50 Euro



Stadtgeflüster +

Fiore macht Furore

Dolce Vita im Südosten Hannovers: Sophia Britti brachte mit ihrer Gelateria Fiore ein Stück italienische Lebensfreude nach Kronsrode. Seit der Eröffnung begeistert das stilvolle Eiscafé mit kreativen Eissorten, einer wechselnden Auswahl an Torten oder frischen Waffeln und viel Liebe zum Detail. Im August feiert Fiore bereits zweijähriges Bestehen. Britti möchte ihren Gästen eine perfekte kleine Auszeit bereiten. „Komm vorbei und gönn dir ein Stück Glück“ ist ein süßes Versprechen, das sie und ihr Team mit großer Freude erfüllen.



GELATERIA FIORE
Kattenbrookstrift 171
30539 Hannover
Öffnungszeiten:
Mo – Fr 13 – 19 Uhr
Sa 12 – 20 Uhr
So 12 – 19 Uhr



© Petra Lips

Grüner Faden durch die Gärten

Hannover feiert stolze 700 Jahre Gartenkultur! Wie innovativ unsere Stadt in der Gestaltung von Grünflächen über sich hinauswächst, zeigt sich in deren Vielfalt, etwa in den historischen Anlagen des Hinüberschen Gartens, in der Landschaftskunst des EXPO-Parks oder den modernen City-Rooftops. Wer auf inspirierende Entdeckungsrunde gehen möchte, findet in der Broschüre „Der Grüne Faden“ 21 besondere Stationen mit viel Natur und facettenreicher Stadtgeschichte. Ein praktischer Stadtführer im Pocketformat, der Ihnen einen einzigartigen Rundgang von der Gotik bis zur Moderne verheißt. Mit vielen Infos, Karten und Tipps zur Anreise.

Erhältlich bei der Tourist Information am Hauptbahnhof, im Shop des Großen Gartens oder im Onlineshop. Einfach den QR-Code scannen.



Tauschen statt Shoppen

„Nimm dir, was du brauchst, spende, was du kannst.“ So lautet das Motto des Modekellers in der Nordstadt, in dem coole Secondhand- und Vintage-Kleidung angeboten wird. Geshoppt wird hier jedoch nicht, sondern abgegeben (maximal eine Tüte pro Person) und/oder mitgenommen (drei Teile pro Besuch). Die Stadtteilinitiative „WASMITHERZ e.V.“ ermöglicht mit dem „solidarischen Kleiderschrank“ eine Alternative zum Neukauf. Weltweit landen jedes Jahr rund 90–120 Millionen Tonnen Kleidung und Textilien auf dem Müll. Somit ist der Modekeller ein nachhaltiges Zeichen gegen den Überkonsum und „Fast Fashion“. Wer sich engagieren möchte, kann beim Sortieren der gut erhaltenen Damen- und Herrenmode mithelfen.

WASMITHERZ.DE/MODE-KELLER/



MODEKELLER
WASMITHERZ e.V.
Windthorststraße 3–4
30167 Hannover
Öffnungszeiten:
Mi 6–18 Uhr
Fr 14–16 Uhr

RAUS INS Vergnügen

Kinder machen FLOHMARKT

Wer gut erhaltene Babyausstattung, Kinderkleidung, Spielzeug, Bücher oder Kinderfahrzeuge sucht, wird auf dem beliebten Kinderflohmarkt Hannover fündig. Das Besondere ist: Die Kinder verkaufen (mit Unterstützung der Eltern) ihre aussortierten Dinge selbst; industriell gefertigte Neuware ist nicht gestattet. Kleine und große Verkäufer sollten um 8 Uhr vor Ort sein, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Tische müssen mitgebracht werden, die Gebühren des Altstadtflohmärkts – von 5 bis 8 Euro pro Meter, zzgl. Müllkaution – kassiert die Flohmarktaufsicht. Kinder, kommt bummeln, stöbern und verkaufen. Das wird ein Riesenspaß!

KINDERFLOHMARKT HANNOVER
Am Hohen Ufer_Wiese am
Niedersächsischen Landtag
Termine:
6. und 27.06., 22.08., 12.09.
Sa 9–14 Uhr



© Christian Wyrwa

Titelstory +

Der Klang einer Stadt

Mit Knaben- und Mädchenchor beheimatet Hannover zwei international renommierte Chöre. Beide vermitteln weit mehr als Musik. Während sie Tradition bewahren und Zukunft gestalten, entdecken sie Gemeinschaft, Haltung und neue kulturelle Räume.





Ein erster Ton. Dann noch einer. Glockenklare Kinderstimmen, die sich vorantasten, einander finden, halten. Der Raum der ehemaligen Heilig-Geist-Kirche in Vahrenwald ist kein fertiger Ort. Der Teppich abgenutzt, die Kabel verstreut, das Licht zu schwach für das, was hier entstehen soll. Doch mitten in diesem Provisorium geschieht etwas, das sich nicht provisorisch anfühlt. Die Kinderstimmen tragen.

Jörg Breiding, Leiter des Knabenchors Hannover, steht einige Meter entfernt und beobachtet die Arbeit seines Kollegen. „Es gibt Momente als Dirigent, in denen man merkt, dass alles funktioniert, was wir geprobt haben. In denen wir selbst nicht mehr technisch agieren, sondern loslassen können. Danach ist man sehr beseelt.“

Über 50 Jahre vom Gründer geprägt

Der Knabenchor Hannover gehört seit Jahrzehnten zu den renommiertesten Ensembles seiner Art. Gegründet wurde er 1950 von Heinz Hennig und ist eine Institution im Stadtbild, die Erwartungen und Verantwortungen mit sich bringt. Verantwortung, die auch Chorleiter Jörg Breiding mittlerweile fast ein Vierteljahrhundert trägt: „Wenn ich über den Knabenchor berichte, merke ich, dass ich ihm immer noch mit einer großen Ehrfurcht gegenüberstehe“, sagt Breiding. Er habe sowohl Achtung vor der Chorgeschichte als auch vor der Aufgabe, sie weiterzuführen. Denn Stillstand ist hier keine Option. „Dieser Chor ist immer im Wandel, weil wir uns ja ständig erneuern.“ Stimmen verändern sich, Kinder kommen, Jugendliche gehen. Was bleibt, ist die Idee. Zwischen Tradition und Gegenwart sucht der Chor seine Form. „Wie wollen wir uns heute präsentieren? Was sind Traditionen, die wir pflegen sollten?“ Für Breiding ist die Antwort klar: Neben der klassischen Chormusik gehören für ihn auf jeden Fall die Volkslieder dazu, auch wenn sie heute weniger selbstverständlich sind. Es ist kein nostalgischer Blick zurück, sondern ein bewusstes Festhalten an etwas, das trägt. Dass dieser Chor nun eine neue Heimat hat, verändert vieles.

Zwei Jahre ist es her, dass der Chor den ehemaligen Kirchenbau gekauft hat und vom Hinterhof einer Grundschule im Stadtteil Südstadt nach Vahrenwald gezogen ist. „Wir kümmern uns darum, dass das ein Kulturort wird. Das ist mit viel Arbeit verbunden, aber es wird einen neuen Schritt in die nächste Zeit bewirken.“ Man sieht, was er meint. Und hört es. Während der Probe verschwindet das Unfertige für einen Moment. Die hellen Sopranstimmen legen sich über den Raum wie eine zweite Schicht. Sie füllen die Risse, die Übergänge, die Leerstellen.



AUF REISEN SORGEN DIE CHÖRE NATIONAL WIE INTERNATIONAL FÜR GÄNSEHAUTMOMENTE.



„Dieser Chor ist immer im Wandel, weil wir uns ständig erneuern.“

Jörg Breiding, Leiter des Knabenchors

Christuskirche mit idealen Bedingungen

Zwischen den Proberäumen des Knabenchors und denen des Mädchenchors in der Nordstädter Christuskirche liegen nur wenige Kilometer. „Es ist selten, dass es beides, Mädchen- und Knabenchor, in dieser Qualität in einer Stadt gibt“, schwärmt Andreas Felber, Leiter des Mädchenchors Hannover. „Die Mädchen sind sehr daran interessiert, unterschiedlichste Musik zu machen“, spricht er über das breite Repertoire des Chors. „Diese Unterschiede in einem Konzert mit vielen verschiedenen Stilrichtungen abzubilden, erfordert viel. Sich schnell umstellen zu können, heißt auch, seine Stimme wirklich zu beherrschen.“

Nicht ohne Stolz zeigt der gebürtige Schweizer die Infrastruktur des Mädchenchors in der modernisierten Christuskirche. Akustikwände und -segel etwa sorgen für ein optimales Klangbild und im separaten Gudrun-Schröfel-Saal innerhalb des Gotteshauses bieten sich perfekte Probe- und Veranstaltungsbedingungen. Benannt ist der Saal nach der langjährigen Leiterin Gudrun Schröfel, deren Position Felber seit 2019 innehat. Unter der Ägide Schröfels, heutige Ehrenchorleiterin, entwickelte sich der Mädchenchor zu einem der weltbesten Jugendchöre. „Diese Tradition eines der ältesten Mädchenchöre Deutschlands möchten wir auf jeden Fall fortführen“, blickt Felber schon jetzt auf das 75-jährige Jubiläum im Jahr 2027.



„... viele Werke wurden für uns geschrieben und später bekannt.“

Andreas Felber, Leiter des Mädchenchors

Chor prägt auch den Charakter

Der Knabenchor hat den 75. Geburtstag bereits 2025 gefeiert. „Die meisten Jungen kommen nicht, weil sie schon ganz viel können, sondern weil sie Lust haben, zu singen“, erklärt Chorleiter Breiding. Was dann folgt, ist mehr als eine musikalische Ausbildung. Breiding spricht über Disziplin, Teamfähigkeit und Geduld. In einer Zeit, in der Aufmerksamkeit oft fragmentiert ist, bekommt das eine neue Bedeutung. „Das Handy mal eine Dreiviertelstunde weglegen und sich wirklich konzentrieren, das ist für viele schon eine Herausforderung.“ Hier wird das geübt. Immer wieder. Musikalisch sucht der Chor nicht nur Bewährtes. Ein Schwerpunkt liegt auf der Wiederentdeckung alter Werke, etwa vom deutschen Komponisten Andreas Hammerschmidt aus dem 17. Jahrhundert. „Das waren Noten, die lagen verstaubt in Bibliotheken“, erinnert sich Breiding. Musik, die niemand mehr hörte. Bis sie hier wieder zum Klingen gebracht wurde. Eine Aufnahme wurde 2006 mit dem Echo Klassik ausgezeichnet – einer von vielen Meilensteinen in der Geschichte des Knabenchors.

Besonderheiten im Repertoire

Ein Echo Klassik reiht sich auch in die Trophäensammlung des Mädchenchors. Im Jahr 2010 erhielt dieser den Preis in der Kategorie Chor- und Ensemblesmusik. Wichtiger als die Preise sind jedoch die musikalische und persönliche Entwicklung der Mädchen sowie das Repertoire des Chors. „Alle großen Chorwerke sind

für gemischte Chöre“, erklärt Felber. Daher regte die langjährige Chorleiterin Gudrun Schröfel Komponisten an, Werke für gleichstimmige Chöre zu komponieren. Eine Arbeit, die heute weitergeführt wird und Früchte trägt. Mindestens eine Komposition gebe der Mädchenchor jedes Jahr in Auftrag, so Felber. „Wir haben die Chance, dieses Repertoire zu erweitern. Mit vielen Komponisten arbeiten wir zusammen und viele Werke wurden für uns geschrieben und später bekannt.“ So schuf etwa der estnische Komponist Arvo Pärt das A-cappella-Stück „Zwei Beter“ eigens für den Mädchenchor.

„Wir versuchen, unsere Konzerte so zu erweitern, dass wir auch mal mit dem Publikum und mitten im Publikum singen“, skizziert Felber seine Vision von einer persönlicheren Wahrnehmung des Chors durch die Zuschauer und macht klar: „Den Sängerinnen tut das gut, es stärkt das Selbstbewusstsein. Sie lernen, auch mal allein in einem riesigen Konzerthaus zu singen. Das hat auch auf ein späteres Berufsleben positive Auswirkungen.“

Internationaler Austausch mit Gänsehautmomenten

Was den Chor prägt, sind nicht nur Proben und Konzerte, sondern auch das, was dazwischen passiert. Beim Knabenchor Hannover wird sechs Tage die Woche gearbeitet. Und dann gibt es die anderen Momente: Singfreizeiten, Reisen zum Beispiel. „Wer kann schon sagen, dass er mit zehn Jahren ohne Eltern nach Australien gereist ist?“, hebt der Chorleiter stolz hervor.

Die Welt kommt näher. Und wird gleichzeitig größer. Internationale Begegnungen gehören dazu. Es ist ein Austausch, der prägt und bleibt. Noch Jahre später kommt Breiding ins Schwärmen, wenn er von der Aufführung von Händels „Messias“ mit dem Knabenchor in Belgrad berichtet oder von den Arrangements zweier Stücke aus dem Buena Vista Social Club auf der Reise nach Kuba.



So viele Gänsehautmomente. Und doch steht der Chor an einem Punkt, an dem mehr nötig ist als musikalische Qualität. Der neue Ort verlangt Investitionen: Akustik, Beleuchtung, sanitäre Anlagen – vieles ist unzureichend. „Wir benötigen Unterstützer“, sagt Breiding. „Hannover hat zwei tolle Chöre, da müsste eigentlich noch mehr passieren.“ Denn die Vision des Knabenchors ist größer als das Gebäude. Ein Campus soll als Spielort sichtbarer Teil des kulturellen Stadtbilds sein. Ein Ort für Proben, für kleine Konzerte, für Begegnung.

Als die Probe des Knabenchors endet, bleibt der Raum noch einen Moment erfüllt vom Klang. Dann lösen sich die Stimmen auf. Schritte, Stimmen, Bewegung. Jacken werden geholt, Taschen gepackt. Der Alltag kehrt zurück. Die Kirche wirkt wieder, wie sie ist: unfertig, im Umbau, ein Ort mit Baustellen. Und doch hat sich etwas verschoben. Vielleicht ist es genau das, was diesen Chor ausmacht: dass er in Übergängen existiert. Zwischen Kindheit und Erwachsensein. Zwischen Vergangenheit und Zukunft. Zwischen dem, was ist, und dem, was werden kann. „Dieser Chor ist immer im Wandel“, hat Breiding gesagt. Hier, in diesem Raum, wird sichtbar, was das bedeutet. Nicht als fertiger Zustand, sondern als Prozess. Ein Eindruck, der bleibt, wie ein Klang, auch wenn er längst verklungen ist. <

Programm

Knabenchor

1950 gegründet, stehen besonders Kompositionen des 17. und 18. Jahrhunderts, insbesondere Werke Bachs, im Zentrum der Arbeit. Der Knabenchor Hannover umfasst mehr als 200 Mitglieder.

Scannen Sie den QR-Code, um zum Programm des Knabenchors zu gelangen.



Mädchenchor

Der Mädchenchor Hannover wurde 1952 gegründet und verfügt über ein breites Repertoire musikalischer Werke von der Renaissance bis in die Gegenwart. Die rund 200 Mitglieder sind Mädchen und junge Frauen im Alter zwischen 7 und 20 Jahren.

Scannen Sie den QR-Code, um zum Programm des Mädchenchors zu gelangen.



Tierisch VERBUNDEN

Zwei Nachbarinnen, ihre Katzen und Vertrauen, das gewachsen ist: In der Hainhölzer Straße zeigt sich, wie aus Katzensitting echte Nachbarschaft werden kann.

Als Susanne Drust vor rund zehn Jahren in die Hainhölzer Straße zieht, hat sie vor allem eines im Gepäck: zwei Katzen und eigentlich nicht den Plan, lange zu bleiben. Gleich zu Beginn trifft sie auf ihre Nachbarin Susanne Bartsch. Die Begrüßung? Ein leicht skeptischer Blick und die Frage, ob die Katzen denn hoffentlich nicht nur auf dem Flur leben müssten. Eine Aussage, die Susanne Drust nicht so ganz verstand, über die heute aber beide lachen können.

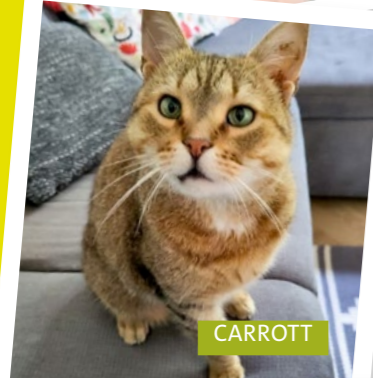
Aus dieser ersten Begegnung wird nach und nach mehr. Erst ein paar Worte im Treppenhaus, dann längere Gespräche, irgendwann gegenseitige Besuche. Beide leben mit Katzen, beide haben einen ähnlichen Blick auf das, was ihnen wichtig ist. „Am Anfang war da nur Nachbarschaft. Heute fühlt es sich eher wie eine WG an“, sagt Susanne Drust. Der Alltag bringt die beiden immer näher zusammen. Wer ist da, wenn der Schornsteinfeger kommt? Wer nimmt den Termin für die Wartung wahr? Wer schaut nach den Katzen, wenn die andere unterwegs ist? „Wir können uns aufeinander verlassen und sind inzwischen ein Dreamteam in puncto Absprachen und Management.“

Als Susanne Drust nach einer Trennung Abstand braucht und in den Urlaub fliegt, sind die Katzen bei ihrer Nachbarin in guten Händen. Fast täglich kommen Fotos, kleine Updates, liebevolle Nachrichten. „Zu wissen, dass jemand so auf sie aufpasst, gibt einem einfach ein richtig gutes Gefühl.“ Doch die Verbindung zeigt sich nicht nur in den einfachen Momenten. Als eine der Katzen von der Nachbarin schwer krank wird, leidet Susanne Drust mit und versucht ihr, so gut es geht, beizustehen.

Später bleibt nur noch Kater Archie. Für Susanne Drust ist es ein großer Vertrauensbeweis, wenn sie sich um ihn kümmern darf. Bis irgendwann auch er geht. Und trotzdem bleibt etwas bestehen, das sich nicht so einfach verliert. Heute, nach vier Tagen unterwegs, kommt Susanne Drust zurück nach Hause. Ihre Katzen? Entspannt. „Darum möchte ich hiermit Danke sagen an eine zuverlässige, liebenswerte, einfach tolle Nachbarin und mehr als das.“



ARCHIE



CARROTT



JONNY

Mitbewohner MIT ANSPRUCH

Katzen gelten als pflegeleicht? Ein Irrtum, meint Expertin Maria Höppner. Wer ihnen gerecht werden will, braucht Zeit, Wissen und Rücksichtnahme.

Viele unterschätzen, wie anspruchsvoll Katzen sind und dass sie uns oft 10 bis 20 Jahre begleiten. Erwartungen und Realität klaffen oft auseinander. Das wird gerade in Mietwohnungen sichtbar, etwa wenn aus Langeweile Möbel leiden oder Unsauberkeit entsteht. Dahinter stecken meist keine „schwierigen Tiere“, sondern unerfüllte Bedürfnisse: Für Wohnungskatzen fallen täglich 45 bis 75 Minuten für Pflege, Fütterung und Beschäftigung an. Auch die Kosten werden häufig unterschätzt: 75 bis 190 Euro pro Monat und Tier sind realistisch, ohne Urlaubsbetreuung oder unerwartete Tierarztkosten. Katzen seien zudem soziale Tiere, die gern in Gesellschaft leben: „Vor allem junge Tiere sollten möglichst zu zweit aufwachsen.“

Artgerecht könne auch Wohnungshaltung sein: „Wichtiger als Quadratmeter ist, dass Katzen mehrere Ebenen nutzen können.“ Kratzbäume, Catwalks, Fensterplätze und Rückzugsorte schaffen Abwechslung. Dem natürlichen Jagdverhalten kommen mehrere kleine Mahlzeiten am Tag am nächsten. Offene Fenster, giftige Pflanzen oder ungesicherte Balkone können schnell gefährlich werden. Wer seinen Balkon katzensicher gestalten möchte, sollte zuerst mit dem Vermieter sprechen. Ob ein Katzennetz erlaubt ist, ist oft Auslegungssache.

Und dann ist da noch das Miteinander im Haus. Rücksichtnahme ist die Grundlage. Dazu gehört, Gerüche zu vermeiden sowie zu akzeptieren, dass nicht jeder Katzen mag. Gerade bei Freigängern hilft vor allem eins: Kommunikation. Wie im Fall unserer Mieterinnen auf der Nebenseite entstehen daraus sogar neue Kontakte.



Maria Höppner, Mitglied und langjährige Mieterin von spar+bau, unterstützt auf ihrem Blog und mit ihrem Ratgeber „Kätzchen – So geht es deinen Tieren gut“ Katzenhalter mit Wissen und Tipps rund um artgerechte Katzenhaltung. Mehr Informationen dazu auf: fensterkatzen.de

Auch bei der Urlaubsplanung zeigt sich, wie wichtig gute Nachbarschaft ist. Für die meisten Katzen ist es am schönsten, in ihrer gewohnten Umgebung zu bleiben. Ideal ist es, wenn vertraute Personen ein- bis zweimal täglich nach dem Tier sehen. Fütterung, Besonderheiten und Tierarztkontakte sollten klar geregelt sein. Wer sich ehrlich mit Aufwand und Verantwortung auseinandersetzt, schafft die Basis für ein entspanntes Zusammenleben mit Tier und Nachbarschaft.

GEMEINSAM FÜR BEZAHLBAREN Wohnraum

Am 6. Mai fand im Alten Rathaus die ordentliche Vertreterversammlung statt. Im Mittelpunkt standen die wirtschaftliche Entwicklung des Geschäftsjahres 2025, umfangreiche Investitionen sowie die Themen Klimaschutz und bezahlbares Wohnen.



Aufsichtsratsvorsitzende Sieglinde Lohrey-Harré begrüßte 58 der insgesamt 72 gewählten Vertreterinnen und Vertreter und führte durch die Versammlung. Die Vorstandsmitglieder Udo Frommann und Rainer Detjen berichteten ausführlich über die Entwicklung des Geschäftsjahres 2025. Besonders erfreulich: Mit einer Bilanzsumme von mehr als 508 Millionen Euro erreichte spar+bau erneut einen Höchststand und setzte damit den positiven Wachstumskurs der vergangenen Jahre fort.

Trotz eines leichten Rückgangs beim Geschäftsguthaben entwickelte sich die Genossenschaft weiterhin positiv. Rund 250 neue Mitglieder konnte spar+bau im vergangenen Jahr verzeichnen. Damit nähert sich die Solidargemeinschaft der Marke von 28.000 Mitgliedern. Besonders erfreulich war zudem die Entwicklung der Spareinlagen: Diese überschritten erstmals die Grenze von 250 Millionen Euro. Dieses Vertrauen der Mitglieder bildet eine wichtige Grundlage für Investitionen in Neubau, Modernisierung und Bestandspflege.

Udo Frommann
Im Fokus der Versammlung standen Wachstum, Investitionen und Klimaschutz.



Sieglinde Lohrey-Harré
begrüßte die gewählten Vertreterinnen und Vertreter.



Wohnraum bleibt bezahlbar und zukunftsfähig

Ein zentraler Schwerpunkt blieb die Investition in den eigenen Wohnungsbestand. Insgesamt investierte die Genossenschaft im vergangenen Jahr mehr als 35 Millionen Euro in Neubau, Modernisierung und Instandhaltung. Rund 8,7 Millionen Euro flossen in den Neubau, unter anderem in die Fertigstellung des Projekts in der Springer Straße 6 in Oberricklingen. Weitere 19,1 Millionen Euro wurden für Modernisierungen eingesetzt, insbesondere für energetische Maßnahmen im Rahmen des Klimafahrplans zur angestrebten Klimaneutralität bis 2045, und 7,4 Millionen Euro flossen in die laufende Instandhaltung.

Besonders positiv entwickelte sich die Unterstützung durch Fördermittel: Insgesamt erhielt spar+bau rund 5 Millionen Euro Zuschüsse von Bund, Land und Kommunen. Diese Förderungen halfen dabei, die umfangreichen Investitionen wirtschaftlich tragfähig zu gestalten und gleichzeitig die Mieten auch nach Modernisierung oder Neubau bezahlbar zu halten. Gleichzeitig machte Vorstand Udo Frommann deutlich, dass diese Förderkulisse in den kommenden Jahren voraussichtlich deutlich geringer ausfallen wird.

Auch in die technische Infrastruktur wurde weiter investiert. Rund 290.000 Euro flossen in Betriebs- und Geschäftsausstattung, ein großer Teil davon in moderne und sichere IT-Systeme.

Wie intensiv spar+bau in den eigenen Wohnungsbestand investiert, verdeutlichen auch die Investitionen in die Bestandspflege: Fast 50 Euro pro Quadratmeter beziehungsweise knapp 4 Euro je Quadratmeter im Monat flossen 2025 in Modernisierung, Sanierung und Instandhaltung. Bei einer durchschnittlichen Nutzungsgebühr von 6,91 Euro pro Quadratmeter bedeutet dies, dass rund 60 Prozent der Mieteinnahmen unmittelbar wieder in den Bestand investiert wurden. Damit unterstreicht die Genossenschaft erneut ihren langfristigen Anspruch, Wohnraum nicht nur bezahlbar, sondern zugleich zukunftsfähig und nachhaltig zu gestalten.

Durchschnittsmiete deutlich unter Mietenspiegel

Vorstand Rainer Detjen berichtete anschließend über die Entwicklung der Hausbewirtschaftung. Die Fluktuation blieb mit gut 6 Prozent weiterhin auf einem niedrigen Niveau. Von insgesamt 524 Wohnungskündigungen wechselten 115 Haushalte innerhalb des spar+bau-Bestandes in eine andere Wohnung. Gerade diese Möglichkeit verdeutlicht den besonderen Mehrwert des genossenschaftlichen Wohnens und zeigt, wie flexibel Mitglieder innerhalb der Genossenschaft auf veränderte Lebenssituationen reagieren können.

Auch die Leerstandsquote blieb mit 0,64 Prozent weiterhin gering. Viele der leerstehenden Wohnungen befanden sich in Modernisierung oder wurden für eine Neuvermietung vorbereitet.

Trotz steigender Kosten im Wohnungsmarkt liegt spar+bau mit einer Durchschnittsmiete von 6,91 Euro weiterhin deutlich unter dem aktuellen hannoverschen Mietenspiegel von 8,73 Euro. Mehr als 80 Prozent aller Wohnungen werden weiterhin zu Nettokaltmieten von bis zu 7,50 Euro angeboten. Damit bleibt die Genossenschaft ihrem Anspruch treu, bezahlbaren Wohnraum für breite Bevölkerungsschichten anzubieten.



Rainer Detjen
Die Durchschnittsmiete von 6,91 Euro liegt weiterhin deutlich unter dem aktuellen hannoverschen Mietenspiegel.

Energieversorgung mit nachhaltigen Lösungen

Im Neubau zeigt sich allerdings auch die deutliche Kostenentwicklung der vergangenen Jahre. Die 2025 fertiggestellten Wohnungen in der Springer Straße 6 wurden durchschnittlich für 12,30 Euro pro Quadratmeter vermietet und liegen damit dennoch spürbar unter der durchschnittlichen hannoverschen Neubaumiete von 14,40 Euro. Das Gebäude erfüllt zudem den energetisch hochwertigen KfW-40-EE-Standard und verbindet damit energieeffizientes Bauen mit vergleichsweise moderaten Mieten.

Auch bei der Energieversorgung setzt spar+bau konsequent auf nachhaltige Lösungen. In mehreren Quartieren wurden bestehende Gasheizungen durch Fernwärme, Geothermie oder Luft-Wasser-Wärmepumpen ersetzt. Entsprechende Projekte wurden unter anderem in Wettbergen, Oberricklingen, der List, Vahrenwald sowie in Davenstedt und Badenstedt umgesetzt.

Insgesamt entstanden im vergangenen Jahr 29 neue Wohnungen. Darüber hinaus wurden 59 Wohnungen umfassend modernisiert und 36 Wohnraumanpassungen durchgeführt.

Die Vertreterversammlung fasste anschließend alle erforderlichen Beschlüsse einstimmig. Dazu gehörten die Verwendung des Bilanzgewinns von 4,7 Millionen Euro, die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie die Ausschüttung einer Dividende von 2 Prozent.



Aufsichtsratswahl
Neu in den Aufsichtsrat wurden Melanie Schmidt und Gerhard Viemann gewählt. Petra Tute und Urte Högl wurden in ihren Ämtern bestätigt. (v. l. n. r.).

Veränderungen im Aufsichtsrat

Im Rahmen der turnusmäßigen Neuwahlen wurde der Aufsichtsrat teilweise neu besetzt. Die Mitglieder Urte Högl, Walter Richter, Dagmar Roessler und Petra Tute schieden satzungsgemäß aus dem Gremium aus. Während Walter Richter und Dagmar Roessler nicht erneut kandidierten, stellten sich fünf Kandidaten für einen Sitz im Aufsichtsrat zur Wahl.

Nach der persönlichen Vorstellung aller Kandidatinnen und Kandidaten entschied die Vertreterversammlung in geheimer Wahl über die Neubesetzung des Gremiums. Urte Högl und Petra Tute wurden für weitere drei Jahre in ihren Ämtern bestätigt. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurden Melanie Schmidt und Gerhard Viemann.

Ein besonderer Dank galt Dagmar Roessler und Walter Richter, die sich über viele Jahre hinweg mit großem ehrenamtlichem Engagement für die Genossenschaft eingesetzt haben.

Zum Abschluss der Veranstaltung bedankte sich Sieglinde Lohrey-Harré bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den zahlreichen ehrenamtlich Engagierten. Ihr Einsatz, so betonte sie, sei eine wesentliche Grundlage dafür, dass die genossenschaftliche Idee bei spar+bau erfolgreich gelebt werden könne. <



Abschied Walter Richter Der Impulsgeber

Von 140 Jahren Unternehmensgeschichte hat Walter Richter mehr als drei Jahrzehnte entscheidend mitgestaltet. 33 Jahre Engagement, davon 18 Jahre an der Spitze des Aufsichtsrats. Seit 1993 ist er Mitglied von spar+bau, seitdem auch Mitglied des Aufsichtsrats und von 2006 bis 2024 an der Spitze des Gremiums als Vorsitzender des Aufsichtsrats.

In seine Zeit fielen viele wegweisende Entscheidungen, wie die Übernahme der Niedersächsischen Bau-träger-Gesellschaft im Jahr 1996, die Gründung der Hannoverschen Wohnservice-Gesellschaft und somit auch die Einrichtung des Wohnservice am Jahnplatz im Jahr 2009, zahlreiche Sanierungsmaßnahmen und Neubauprojekte. Und nicht zu vergessen der Blick nach vorn: Mit der Einführung einer Nachhaltigkeitsstrategie und einem klar definierten Klimapfad wurde der Grundstein gelegt, um den Gebäudebestand bis 2045 Schritt für Schritt klimaneutral auszurichten. Im Zentrum seines Handelns standen stets die genossenschaftlichen Werte: bezahlbaren Wohnraum zu sichern und gleichzeitig verantwortlich mit Ressourcen umzugehen. Es ging ihm um Menschen, um Nachbarschaften, um die Frage, wie gutes Wohnen auch in Zukunft gelingen kann.

Wer mit Walter Richter zusammengearbeitet hat, erinnert sich an lebendige Diskussionen, an kluge Fragen und an seine besondere Fähigkeit, Dinge auf den Punkt zu bringen. Kreativ, wortgewandt und beharrlich hat er die Sitzungen des Aufsichtsrats geleitet, Impulse gesetzt und auch unbequeme Themen nicht gescheut. Gerade dieses Hinterfragen hat spar+bau vorangebracht.

Die Aufsichtsratsvorsitzende Sieglinde Lohrey-Harré würdigte die Amtszeit von Walter Richter bei seiner offiziellen Verabschiedung mit bewegenden Worten: „Wir haben über viele Jahre eng zusammengearbeitet. In verschiedenen Rollen, aber immer mit demselben Ziel: gute Lösungen für Mensch und Stadt. Mit deinem Ausscheiden endet eine Ära. Du hinterlässt ein starkes Fundament und ein Vorbild an Verantwortung und Menschlichkeit. Vertreter, Aufsichtsrat und Vorstand danken dir, lieber Walter Richter, für dein Engagement – fachlich, menschlich und mit Herz.“

Am Ende gab es Standing Ovationen als ehrlicher Ausdruck von Respekt und Dankbarkeit für einen Mann, der spar+bau viele Jahre lang begleitet und geprägt hat. Für die Zukunft wünschen wir Walter Richter alles Gute, vor allem Gesundheit und viel Freude im Garten und mit seinen Enkelkindern. <

DIE WICHTIGSTEN ZAHLEN 2025

MITGLIEDERZAHL:

27.820

BILANZSUMME:

508,3

Mio. Euro (+1,17 %)

INVESTITIONSVOLUMEN:

35,2

Mio. Euro

INSTANDHALTUNG:

47,78

€/m²

DURCHSCHNITTSMIETE:

6,91

€/m²

Sie möchten
mehr erfahren?
Sie finden den
Geschäftsbericht
online zum
Download unter
folgendem Link:
spar-bau.de/gb2025



VERLÄSSLICHE ENTWICKLUNG IM JUBILÄUMSJAHR

140 Jahre
Dein Zuhause.

spar+bau blickt auch im Jubiläumsjahr 2025 auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück – mit wirtschaftlicher Stabilität, gezielten Investitionen und einem klaren Fokus auf Gemeinschaft und Wohnqualität.

Das Geschäftsjahr 2025 stand für spar+bau ganz im Zeichen des 140-jährigen Bestehens und einer weiterhin verlässlichen Entwicklung. Trotz globaler Krisen und der anhaltenden wirtschaftlichen Schwäche in Deutschland blieb unsere Genossenschaft auf stabilem Kurs und erreichte die gesetzten Ziele konsequent. Besonders die Pflege des Wohnungsbestands und der genossenschaftsinterne Fahrplan zur Klimaneutralität prägten erneut die Kernaktivitäten des Jahres. Mit 47,78 Euro pro Quadratmeter investierten wir weiterhin auf hohem Niveau in den Erhalt und die Zukunftsfähigkeit unserer Immobilien. Gleichzeitig flossen monatlich fast 4 Euro der durchschnittlichen Miete von 6,91 Euro direkt zurück in den Bestand: ein klares Zeichen für nachhaltiges Wirtschaften.

Auch wirtschaftlich war 2025 ein erfolgreiches Jahr: Mit einem Bilanzgewinn von 4,7 Millionen Euro stärkt spar+bau die eigene Zukunftsfähigkeit weiter. Nach der Ausschüttung einer Dividende von 2 Prozent wird der Gewinn den Ergebnismittelrücklagen zugeführt und damit das Eigenkapital nachhaltig ausgebaut. Gleichzeitig zeigt sich die Stärke unserer Gemeinschaft auch jenseits der Bilanzzahlen: Die Mitgliederzahl stieg im vergangenen Jahr um weitere 250 Personen auf insgesamt 27.820 Mitglieder. Damit wächst unsere Solidargemeinschaft weiter und schafft lebenswerte Nachbarschaften, die besonders durch das Engagement vieler Ehrenamtlicher geprägt werden.

Wer mehr über die Entwicklungen des Jahres 2025 erfahren möchte, findet im Geschäftsbericht spannende Einblicke. Im Jubiläumsjahr gehen wir in der aktuellen Ausgabe auf eine Zeitreise durch 140 Jahre spar+bau und zeigen, wie durch Mitbestimmung und gemeinsames Agieren unsere Gemeinschaft gestärkt wird. Darüber hinaus blicken wir auf genossenschaftlichen Zusammenhalt als Zukunftsstrategie und erklären, wie spar+bau Mitarbeitende, Nachwuchs sowie Mieterinnen und Mieter in den Mittelpunkt stellt. Und der Geschäftsbericht 2025 führt aus, wie die Genossenschaft mit klimabewusster und generationengerechter Verantwortung auch zukünftig Weggestalter bleibt. <



NEUES GESICHT IN DER
SPAREINRICHTUNG: VIVIEN GOG

Vivien Gog, 36 Jahre alt und in Langenhagen zu Hause, ist bereits seit dem 1. September 2025 Teil des Teams. Auf die Stelle aufmerksam wurde sie über die Plattform StepStone. Der Aufgabenbereich sprach sie sofort an. Zuvor war sie mehrere Jahre im Dentalvertrieb als Sachbearbeiterin tätig und bringt damit ein ausgeprägtes Verständnis für strukturierte Abläufe und Kundenservice mit. In der Spareinrichtung kümmert sie sich unter anderem um die Mitgliederverwaltung, legt neue Mitgliedschaften an, verbucht Zahlungseingänge und führt Legitimationsprüfungen durch. Auch die Anlage verschiedener Sparmodelle sowie die Erstellung von Buchungsbelegen gehören zu ihrem vielseitigen Aufgabenbereich. „Ich wurde sehr herzlich aufgenommen und fühle mich hier wirklich wohl. Die abwechslungsreichen Aufgaben machen mir große Freude und ich freue mich darauf, mich weiter einzubringen und gemeinsam mit spar+bau zu wachsen“, sagt sie. In ihrer Freizeit zieht es sie am liebsten nach draußen: Wandern, die Natur genießen, Zeit mit der Familie und Freunden verbringen. Aber auch für Konzertbesuche hat sie ein Faible.

Herzlich willkommen

in der Spareinrichtung

Neue Gesichter verstärken die Spareinrichtung: Mit Vivien Gog und Holger Klautschke sind zwei neue Mitarbeitende an Bord, die unterschiedliche Erfahrungen und viel Engagement mitbringen.



HOLGER KLAUTSCHKE
IST ZUSTÄNDIG FÜR DIE
KAUTIONSVERWALTUNG

Seit dem 2. Januar 2026 ergänzt Holger Klautschke das Team. Der 49-Jährige lebt in Hannover und bringt umfangreiche Vertriebserfahrung mit: In seinem vorherigen Unternehmen war er in der Exportabteilung tätig und begleitete Prozesse von der Angebotserstellung bis zur Ausfuhr. Die Veränderungen in der Industrie haben ihn zu einem beruflichen Neuanfang bewogen. Fündig wurde auch er über StepStone. Bei spar+bau ist er für die Kautionsverwaltung zuständig und begleitet den gesamten Prozess von der Entgegennahme bis zur Rückzahlung der Mietkautionen. „Die Aufnahme war sehr herzlich. Besonders der Genossenschaftsgedanke gefällt mir gut“, sagt er. Privat ist er sportlich unterwegs, trainiert Brazilian Jiu-Jitsu und kehrte erst kürzlich von einem Turnier in Barcelona zurück. In seinem Sportverein übernimmt er zudem Verantwortung als Kassenwart.

Neuer Computer-Treff in Limmer

Ob E-Mail, Internet oder Textbearbeitung – rund um Computer und Laptop tauchen im Alltag immer wieder Fragen auf. Hilfe gibt es jetzt im neuen Computer-Treff im spar+bau-Treffpunkt Limmer. Einmal im Monat, jeweils donnerstags von 18:30 bis 20 Uhr, unterstützen die Ehrenamtlichen Waltraud Hussein und Holger Deutges bei kleinen und großen Technikfragen. Auch einzelne Themen wie Sicherheit im Internet oder die Nutzung bestimmter Programme können gemeinsam besprochen werden.

Der erste Termin findet am 25. Juni statt. Eigene Laptops dürfen gern mitgebracht werden. Der Computer-Treff richtet sich an alle, die sicherer im Umgang mit digitaler Technik werden möchten – ganz ohne Vorkenntnisse und in entspannter Atmosphäre.



TREFFPUNKT LIMMER
Lipmannstraße 23_30453 Hannover
Ab dem 25. Juni 2026, 1x monatlich
Donnerstags, 18:30 – 20 Uhr

Treffpunkte +

Sicher in Bewegung bleiben

Im höheren Alter steigt die Gefahr von Stürzen. Doch wer sich regelmäßig bewegt, bleibt länger sicher und selbstständig. Genau hier setzt der neue Kurs zur Sturzprophylaxe im Treffpunkt Vahrenwald an. Mit gezielten Übungen werden Gleichgewicht, Stabilität und Koordination gestärkt – und damit auch das Vertrauen in den eigenen Körper. Trainerin Frau Zinke bringt langjährige Erfahrung mit und begleitet die Teilnehmenden durch den dreiteiligen Kurs in angenehmer Atmosphäre. Machen Sie mit! Das Angebot richtet sich an alle, die aktiv etwas für ihre Beweglichkeit und Sicherheit tun möchten.

Organisiert wird der Kurs von SenV – Senioren in Vahrenwald-List, das Austausch über Stadtteilangelegenheiten und verschiedenste Informationsveranstaltungen organisiert (siehe Treffpunktprogramm).

Der Kostenbeitrag beträgt insgesamt 15 Euro pro Person. Die Anmeldung und Zahlung bis Ende Juli erfolgt über den Wohnservice Vahrenwald, T 0511 9114-811.

TREFFPUNKT VAHRENWALD
Moorkamp 18_30165 Hannover
Mittwochs, den 9., 23. und
30. September 2026, 9–11 Uhr



Jubiläum im Treffpunkt Ricklingen

Seit 15 Jahren bringt der Treffpunkt Ricklingen Menschen im Stadtteil zusammen. Was 2011 mit fünf Gruppen begann – darunter Kaffeegruppe, Spiele- und Handarbeitsgruppe –, hat sich zu einem lebendigen Ort für Begegnung und gemeinschaftliche Aktivitäten entwickelt. Einige Angebote bestehen bis heute, viele neue sind hinzugekommen: vom Reparaturtreff über Koch- und Gymnastikgruppen bis hin zu Bastelaktionen, Bingo, Kinonachmittagen oder Fotospaziergängen.

Wöchentlich nutzen rund 60 bis 75 Menschen den Treffpunkt zum Kochen, Spielen, Klönen oder Werkeln. Unterstützt wird das Angebot aktuell von 22 ehrenamtlich engagierten Nachbarinnen und Nachbarn, die regelmäßig Aktivitäten organisieren und das Miteinander im Viertel stärken. Der Treffpunkt bleibt damit ein Ort, an dem Gemeinschaft wächst, neue Ideen ausprobiert werden und Engagement den Stadtteil lebendig macht.

15



TREFFPUNKT RICKLINGEN
Friedrich-Ebert-Platz 7_30459 Hannover

Tauschen & Lauschen



Schon Johann Wolfgang von Goethe wusste: „Wer Bücher liest, schaut in die Welt und nicht nur bis zum Zaune.“ Und auch heute noch ist Lesen eine der liebsten Freizeitbeschäftigungen. Deshalb haben wir im Treffpunkt Groß-Buchholz eine kleine Bücherstube, aus der jederzeit Bücher mitgenommen oder hineingestellt werden können. Hier laden wir Sie am 1. September 2026 zu einem gemütlichen Büchertauschnachmittag ein. Bis zu fünf Bücher pro Person können mitgebracht werden. Kommen Sie vorbei! Vielleicht entdecken Sie für das eigene Lesevergnügen neuen Lesestoff zum Mitnehmen.

Außerdem begrüßen wir in unserem Lesesessel Sabine Lengfeld-Julian vom AWO Bezirksverband Hannover. Sie organisiert jedes Jahr zum bundesweiten Vorlesefest unterschiedliche Veranstaltungen und liest aus ihren Lieblingsbüchern vor. Ein entspannter Nachmittag zum Zuhören und Austauschen.

TREFFPUNKT GROSS-BUCHHOLZ
Käthe-Steinitz-Straße 9_30655 Hannover
Dienstag, 1. September 2026, 15.30 Uhr

Wir feiern den SOMMER

Eine Gute Nachbarschaft zu haben, ist ein tolles Gefühl. Erleben Sie es auf unseren vielfältigen Sommerfesten. Feiern Sie mit, treffen Sie alte Bekannte und neue Nachbarn!



TREFFPUNKT RICKLINGEN

Wir feiern 15 Jahre Treffpunkt! Mit Grillwürstchen, Mitbringsalatbar, kühlen Getränken und guter Laune. Details finden Sie im TP-Programm.

Freitag, 28. August, 17 – 19 Uhr

TREFFPUNKT BUCHHOLZ

Ein Nachmittag mit fröhlichen Nachbarn, Süßem und Herzhaftem – unser Vorstand Rainer Detjen grillt für Sie!

Mittwoch, 19. August, 15:30 – 18 Uhr

TREFFPUNKT LIMMER

Duftender Kaffee, selbstgebackener Kuchen, Leckerer vom Grill und kühle Getränke – das wird ein schöner Sommernachmittag!

Freitag, 14. August, ab 15 Uhr

TREFFPUNKT VAHRENWALD

Wir lieben selbstgebackenen Blechkuchen! Bringen Sie für eine größere Vielfalt gern Ihren Lieblingskuchen mit.

Freitag, 14. August, 15 – 17 Uhr

Treffpunkte +



STARTPUNKT

spar+bau-Haupteingang
Arndtstraße 5_30167 Hannover
Donnerstag_2. Juli_14 bis ca. 16 Uhr

Anmeldung bitte unter T 0511 21978-173 oder per
E-Mail an: Stephanie.Boehm@awo-hannover.de

RÄUME, DIE AUFFANGEN



Selbsthilfegruppen schaffen Raum für Austausch, Verständnis und gegenseitige Unterstützung. Auch in den spar+bau-Treffpunkten finden viele Gruppen ein Zuhause.

Wenn Sorgen, Krankheiten oder belastende Erfahrungen den Alltag bestimmen, fühlen sich viele Menschen allein. Selbsthilfegruppen bringen deshalb Menschen mit ähnlichen Herausforderungen zusammen, damit sie sich austauschen und gegenseitig stärken können. „Das Sprechen miteinander hilft und unterstützt“, heißt es bei der KIBIS – der Paritätischen Selbsthilfekontaktstelle in Hannover. Die KIBIS berät Interessierte, vermittelt in bestehende Gruppen und begleitet Neugründungen. Seit vielen Jahren arbeitet sie dabei eng mit spar+bau zusammen. In den Nachbarschaftstreffpunkten finden zahlreiche Selbsthilfegruppen Raum für Austausch und Begegnung. „Selbsthilfe ist die Grundmotivation zur genossenschaftlichen Idee“, sagt Petra Fahl, Leiterin der Quartiersentwicklung bei spar+bau. Derzeit nutzen rund zehn Gruppen regelmäßig die Treffpunkte.

Hilfe für Helfer

Eine davon ist „Hilfe für Helfer“, die sich im vergangenen Jahr gegründet hat und inzwischen im Treffpunkt Buchholz zusammenkommt. Das Angebot richtet sich an werdendes, aktives und ehemaliges medizinisches Personal sowie Feuerwehrleute. Belastende Erfahrungen wie Tod, Gewalt, Personalmangel oder Mobbing können hier anonym besprochen werden. Auch Gefühle wie Angst, Schuld, Wut oder Trauer bekommen Raum. Ziel ist es, sich gegenseitig zu stärken und zu zeigen: Niemand muss mit solchen Erfahrungen allein bleiben. Henrike Nielsen, Leiterin der KIBIS Hannover, lobt die langjährige Zusammenarbeit: „Alle Gruppen geben uns positive Rückmeldungen darüber, wie zugewandt ihnen bei spar+bau begegnet wird.“

Informationen zu Selbsthilfegruppen und Treffpunkten finden sich im aktuellen Treffpunktprogramm sowie online auf der spar+bau-Website.



MEHR ÜBER KIBIS

finden sie online auf der
website: kibis-hannover.de
Oder schreiben sie eine Email
an: info@kibis-hannover.de





Prävention +

KRISEN + KATASTROPHEN:

Vorsorge für den Notfall

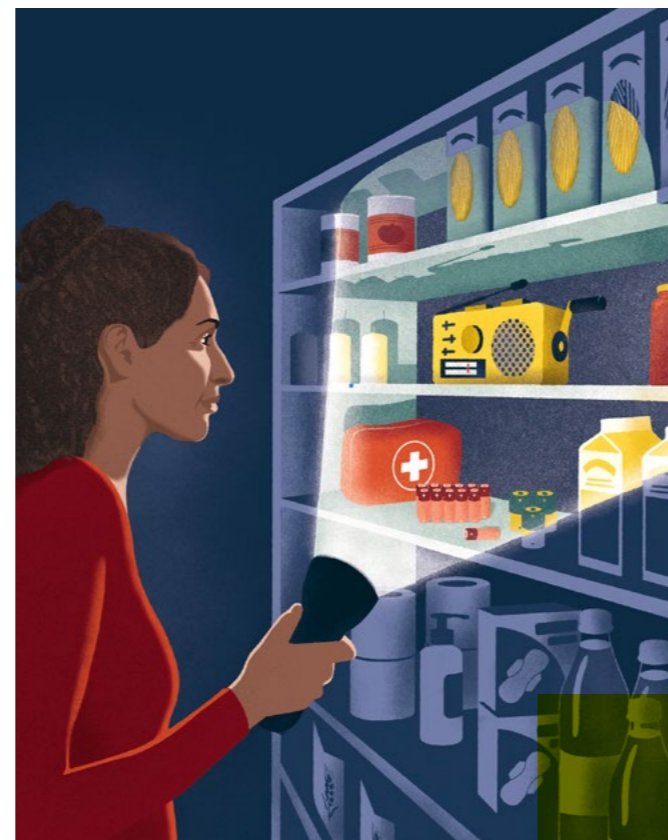
Im Januar dieses Jahres zeigte ein fünftägiger Blackout in Berlin, wie unerwartet uns Katastrophen treffen können. Doch wer gut vorbereitet ist, bleibt handlungsfähig.

Rund 100.000 Menschen im Südwesten Berlins waren tagelang ohne Heizung, Strom, warmes Wasser und Mobilfunknetz, und das bei Temperaturen unter null Grad. Stromausfälle, extreme Wetterereignisse oder Störungen der Infrastruktur treten oft plötzlich auf und legen den Alltag innerhalb kürzester Zeit lahm. Prävention bedeutet dabei nicht Panik, sondern vorausschauendes Handeln. In solchen Fällen zählt Resilienz: ruhig bleiben, gut informiert sein und schnell wieder in den Alltag zurückfinden.

Schon kleine Vorsorgemaßnahmen stärken die eigene Sicherheit und entlasten Einsatzkräfte. Die folgenden Handlungshilfen lassen sich individuell anpassen.

Die Grundversorgung sichern

Ohne Strom funktionieren weder Kühlschrank noch Herd, oft fällt auch die Wasserversorgung aus. Nach Möglichkeit sollten sich Haushalte deshalb zehn Tage lang selbst versorgen können; aber auch schon für drei Tage ist ein Vorrat an Trinkwasser und haltbaren Lebensmitteln wie Konserven und Zwieback empfehlenswert.



Beachten Sie auch Allergien und Erkrankungen, die einer besonderen Ernährungsform bedürfen, auch für Kinder oder Haustiere. Ein Gas- oder Campingkocher hilft, Lebensmittel wie Reis und Nudeln zuzubereiten. Wichtig: Immer auf sichere Nutzung und ausreichende Belüftung achten! Beim Wasservorrat empfiehlt sich 1,5 bis 2 Liter Trinkwasser pro Tag und Person. Denken Sie zusätzlich auch an Wasser für die Hygiene sowie an Medikamente und medizinische Hilfsmittel: Ist Ihre Notfallapotheke auf dem neuesten Stand?

Licht, Kommunikation und Orientierung

Taschenlampen, Streichhölzer/Feuerzeug und Batterien sowie Bleistift und Schreibblock gehören zur Grundausrüstung. Kerzen nur unter Aufsicht nutzen. Ein batteriebetriebenes oder kurbelbares Radio liefert offizielle Informationen. Mobiltelefone funktionieren oft nur begrenzt. Dafür empfiehlt sich eine aufgeladene Powerbank. Wichtige Telefonnummern sollten auch analog vorliegen.

Wichtige Dokumente griffbereit haben

Wenn Sie Ihr Zuhause verlassen müssen, bleibt Ihnen oft nicht viel Zeit. Eine Mappe mit den wichtigsten Unterlagen – Ausweis, Versicherungsdokumente, Notfallkontakte – sollte jederzeit schnell zugänglich sein. Ein vorbereiteter Rucksack erleichtert den Aufbruch, und Sie haben die Hände noch frei. Digitale Kopien auf einem USB-Stick sind eine sinnvolle Ergänzung. Auch Bargeld ist hilfreich, da Kartenzahlungen ohne Strom häufig nicht möglich sind.

Schnell handeln im Haushalt

Elektrische Geräte ausschalten, Wasser abdrehen, offenes Feuer löschen (Kamin, Kerzen), Fenster und Türen schließen, Wasser und Futter für Haustiere bereitstellen, die nicht mitgenommen werden können. Vereinbaren Sie auch Notfalltreffpunkte mit Ihren Angehörigen.

Nachbarschaft als Schlüsselressource

In Krisensituationen zeigt sich, wie wertvoll Nachbarschaften sind. Austausch und Unterstützung helfen besonders Menschen mit Einschränkungen und solchen, die Schwierigkeiten haben, unsere Sprache zu verstehen. <

Informationen beschaffen

Schalten Sie das **Radio** ein (bei Stromausfall z. B. Autoradio oder batteriebetriebenes Gerät).

Nutzen Sie **Warn-Apps** wie NINA, BIWAPP oder KATWARN.

Scannen Sie den QR-Code, um zu den Download-Links zu gelangen.



Cell Broadcast sendet automatisch Warnmeldungen direkt auf Mobiltelefone, ohne App oder Internetverbindung. Aktivierung meist unter „Sicherheit & Notfall“ oder „Drahtlose Notfallwarnungen“ in den Einstellungen (Android) oder über Einstellungen und Mitteilungen (iOS, iPhone).

Sollten Sie Schwierigkeiten haben, die Apps und Dienste auf Ihrem Mobiltelefon einzustellen, bitten Sie Familie, Freunde oder Nachbarn um Unterstützung.

Weiterführende Links

Informationen und Checklisten erhalten Sie unter: [bbk.bund.de](https://www.bbk.bund.de)

Scannen Sie den QR-Code für den **Vorratskalkulator**.



SOMMER, STIMMUNG,

Jahnplatz Fest!

WANN? SAMSTAG_5.9.2026
14 BIS 18 UHR

WO? AUF DEM JAHNPLATZ
VAHRENWALD

Der Jahnplatz wird wieder zum Treffpunkt für gute Laune. Ob mit Nachbarn, Freunden oder der Familie: Kommen Sie vorbei, feiern Sie mit und genießen Sie einen bunten Nachmittag mitten in Vahrenwald!

Mitmachen

Zahlreiche Vereine und Organisationen aus Vahrenwald und Hannover zeigen ihr Engagement und bieten tolle Aktionen für Groß und Klein.

Musik

Mit entspannten Sommerklängen bringt die Band „Sunny Moods“ echtes Open-Air-Feeling nach Vahrenwald.

Walking Act

Das vom Kleinen Fest im Großen Garten bekannte Scharniertheater begeistert mit fantasievollen Kostümen und einer ordentlichen Portion Humor.

Genuss

Dazu gibt es ein süßes und herzhaftes Angebot an Imbiss- und Getränkeständen.



Chorbruder

Eigentlich ist es kaum mehr der Rede wert, aber Tom Nädler hat mal im Knabenchor Hannover gesungen. Vor fast 50 Jahren.

Unser Autor

TOM NÄDLER

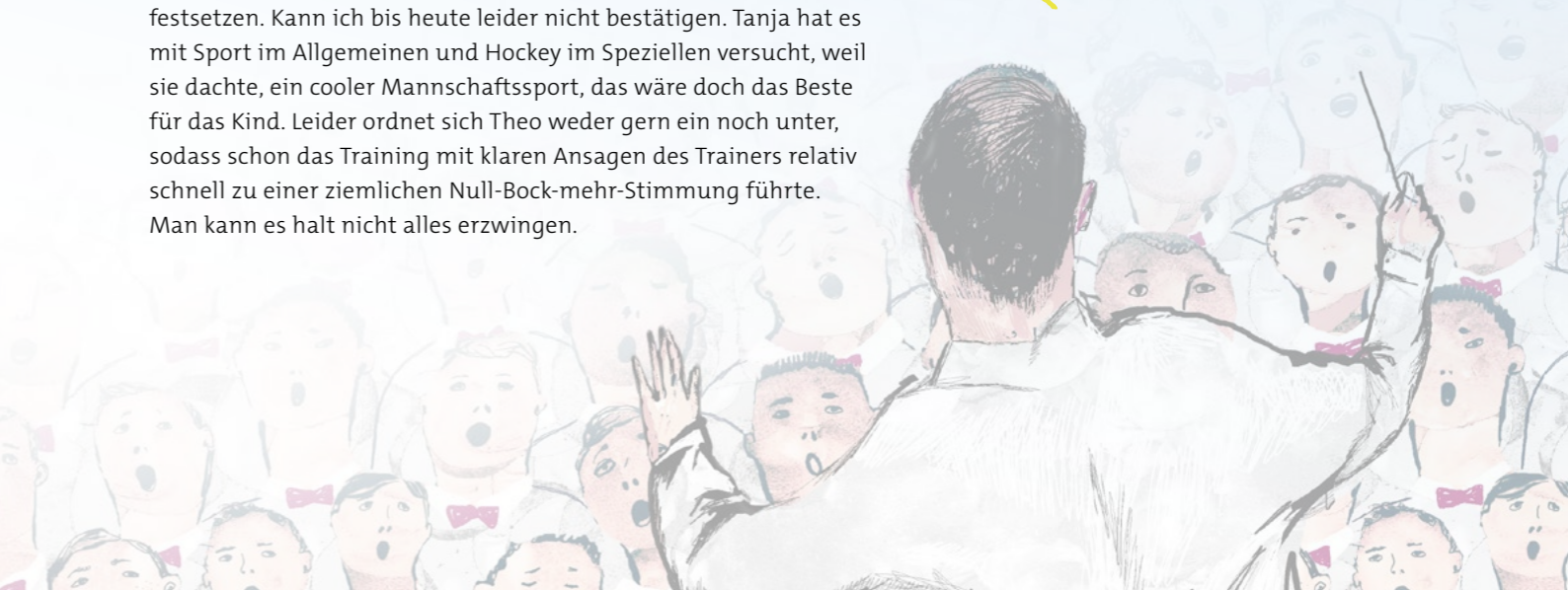
... schreibt an dieser Stelle regelmäßig über den täglichen Wahnsinn – zu Hause, im Job und unterwegs.



Sie hat wahrscheinlich jeder im Familien-, Freundes- und Bekanntenkreis: Tennismütter, Fußballväter, Klaviergroßmütter oder Gartengroßväter. Unterwegs mit einer klaren Mission: ein Kind zur nächsten Serena Williams oder zum kommenden Igor Levit zu pushen – gut gemeintes Engagement, das meist von den eigenen erfolglosen Bemühungen, eine Karriere in diesem Bereich hinzulegen, ablenken soll. Mein Vater war ein Chorvater. Und so wurde ich zum Chorbruder.

Tanja und ich haben bei Theo keinerlei Ambitionen dieser Art. Macht auch wenig Sinn, denn Theo wusste schon immer ganz genau, was er will, und ebenso ganz genau, was eben nicht. Wenn ich die freie Auswahl hätte, dann wäre ich gern ein Jazzvater. Denn die erste CD, die ich Theo noch als Baby kaufte, war „Hits for Kids – Jazz Lullaby“, die ich ihm zum Einschlafen immer in seinen CD-Spieler schob. Das schult das Gehör, dachte ich; der Rhythmus und die Harmonien, die müssen sich ja irgendwie unterbewusst festsetzen. Kann ich bis heute leider nicht bestätigen. Tanja hat es mit Sport im Allgemeinen und Hockey im Speziellen versucht, weil sie dachte, ein cooler Mannschaftssport, das wäre doch das Beste für das Kind. Leider ordnet sich Theo weder gern ein noch unter, sodass schon das Training mit klaren Ansagen des Trainers relativ schnell zu einer ziemlichen Null-Bock-mehr-Stimmung führte. Man kann es halt nicht alles erzwingen.

Ach ja ... also: der Knabenchor Hannover und ich. Mein Vater, ein begeisterter Sänger mit einer Kurzzeitkarriere im Chor der Staatsoper, überzeugte mich nach längerem Zureden so um 1976, dort vorzusingen. Ich wurde sogar aufgenommen und ging von nun an regelmäßig zu den Proben. Und war ziemlich schnell von dem Niveau, auf dem man dort „performte“, überfordert. Dachte ich beim Singen im Chor eher an volkstümliche Klassiker, gab es da nur Bach und Händel. Mit dem Ziel, die Sängerknaben in Konzerthäuser, auf Tourneen oder ins Aufnahmestudio zu schicken. Da ich schon beim Singen vom Notenblatt gnadenlos scheiterte, war meine Zeit im Knabenchor Hannover mit Beginn des Stimmbruchs dann naturgemäß beendet. Diese Karriere ging somit den ... äh ... Bach runter. Halleluja! <

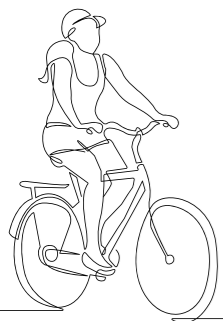


Kultur AUF ZWEI RÄDERN

Natur, Geschichte, Kunst und Architektur entdecken – und das ganz entspannt per Fahrrad: Die Kulturroute Hannover inspiriert zu schönen Touren durch die Stadt und das Land drum herum.

Sommerzeit ist Ausflugszeit! Wer gern mit dem Rad unterwegs ist, findet auf der rund 800 Kilometer langen Kulturroute zahlreiche kulturell interessante Orte. Das Prinzip: Auf der Onlineplattform führen thematische Fahrradrouten mit Angabe der Kilometer, des Zeitaufwands und Schwierigkeitslevels durch Hannover, die Region und umliegende Orte.

Die Kulturroute ist in 15 Tagesetappen unterteilt, die in Teilstrecken untergliedert sind. Die Ziele reichen von der Residenzstadt Celle und den mittelalterlichen Klöstern Loccum und Walsrode über die Weltkulturerbestätten Fagus-Werk in Alfeld sowie Dom und St. Michaelis in Hildesheim und das Mausoleum in Stadthagen bis hin zum Sprengel Museum für moderne Kunst und den Herrenhäuser Gärten in Hannover. Doch auch das Rattenfänger-Freilichtspiel in Hameln, die Domfestspiele in Bad Gandersheim und der Weltvogelpark Walsrode sind Stationen an der Strecke. Zudem finden sich auf der Onlineplattform Veranstaltungen, GPS-Tracks und alle Informationen, die für die jeweilige Tour interessant sind.



© Gisela Sonderhüskens

Schloss Marienburg
Auch vom Bahnhof Nordstemmen gut zu erreichen.



© Claus Kirsch/Region Hannover

Residenzstadt Celle
Radfahren entlang des Cellers Schlosses.



© Nina Weymann-Schulz



© Claus Kirsch/Region Hannover

Steinhuder Meer
Ideal für Ruhesuchende.

Flexibel unterwegs: Rad und Bahn kombinieren

Ein perfekter Einstieg etwa ist eine kurze Tour entlang des Maschsees, danach beginnt die Wiesen- und Weidelandschaft der Leinemasch. Der Radweg führt an vielen Stellen direkt an der Leine entlang bis zu den Koldinger Seen. Wer etwas mehr Zeit und Energie hat, genießt hier die weitere Strecke entlang des Leine-Heide-Radwegs. Sie bietet sowohl schöne Ausblicke ins Leinetal als auch auf die Klosterkirche Wittenburg, das Schloss Marienburg und die Poppenburg in Burgstemmen.

Natürlich besteht auch die Möglichkeit, eine Kombination von Rad und Bahn zu nutzen. So ist die Landschaft rund um das eindrucksvolle Schloss Marienburg auch vom Bahnhof Nordstemmen aus mit dem Rad gut erreichbar.

Durch Wald, Wiesen und Fachwerkorte

Die Fahrradtour von Hannover nach Peine etwa verbindet Natur, Ruhe und kleine Entdeckungen am Wegesrand. Vorbei am Hermann-Löns-Park und durch den Tiergarten in Kirchrode führt die Strecke weiter über Feldwege, Wälder und charmante Orte wie Lehrte oder Dedenhausen. Besonders schön: die weiten Landschaften entlang der Fuhse. Wer entspannt radeln und zwischendurch einkehren möchte, findet auf dieser rund 50 Kilometer langen Route ideale Bedingungen für einen Tagesausflug.

Für alle die passende Tour

Auch für Familien bietet die Kulturroute viele Möglichkeiten. Statt langer Strecken stehen hier kleine Entdeckungen im Mittelpunkt: kurze Etappen, viele Pausen, abwechslungsreiche Wege. Ob Wasser, Wald, Wiesen oder kulturelle Highlights entlang der Routen – die Region rund um Hannover bietet genug Raum, um Bewegung und Erlebnis spielerisch zu verbinden.

Das Besondere an der Kulturroute ist, dass sich jede Tour an Zeit, Lust und Kondition anpassen lässt. Wer nur kurz raus will, wählt eine kompakte Strecke. Wer einen ganzen Tag Zeit hat, kombiniert mehrere Abschnitte. Und wer sich treiben lässt, entdeckt oft am meisten. Mehr Informationen: kulturroute-hannover.de



Touren und Infos:
kulturroute-hannover.de



© Nina Weymann-Schulz

BEISPIELTOUREN NACH TYP

Familien: Leineufer kompakt

Route 9d: kurze Runde entlang der Leine Richtung Nordwesten; mit Besuch des Wilhelm-Busch-Museums, der Herrenhäuser Gärten und der Unterwasserwelt des Sea Life Hannover.

Entdecker: Schloss Marienburg und Nordstemmen

Route 1: längere Runde entlang der Leine Richtung Südwesten; Start am Maschsee, durch die Leinemasch, vorbei am Park der Sinne bis zum beeindruckenden Schloss Marienburg, Nordstemmen.

Ruhesuchende: Stadthagen bis Steinhuder Meer

Route 6: von Stadthagen durch das Schaumburger Land Richtung Bad Rehburg bis zum Steinhuder Meer, vorbei an weiten Landschaften; ideal zum Durchatmen.

Ihre Finanzplanung mit Weitblick

Wer seine privaten Finanzen im Blick behalten will, erhält mit dem Planungsprogramm des spar+bau-Mitglieds Olaf Beuleke das perfekte Tool. Anhand alltäglicher Finanzentscheidungen zeigt das Programm, wie wichtig langfristige Planung ist. Im Mittelpunkt stehen Fragen wie:

- Reicht das Einkommen langfristig aus?
- Welche langfristigen Kosten sind tragbar?
- Wie lassen sich Ausgaben besser planen?
- Wie viel kann langfristig angelegt werden, wie viel kurzfristige Reserve ist nötig?
- Wie wirken sich kleine monatliche Beträge (Ausgaben oder Einnahmen) über Jahre aus?

Für spar+bau-Mitglieder ist das Programm bis einschließlich 30.09.2026 kostenfrei abrufbar.

Einfach den **QR-Code scannen** und die folgenden Zugangsdaten eingeben, um das Programm kostenfrei zu nutzen.

E-Mail-Adresse: info@aicofira.de

Passwort: **Meine Finanzen 2026**



Hinweis von spar+bau: Bei dem Programm handelt es sich um eine Entwicklung unseres Mitglieds Olaf Beuleke. Eine Haftung für das Programm durch spar+bau ist ausgeschlossen. Eine Rechtsbeziehung beim Herunterladen entsteht nur zwischen unserem Mitglied Olaf Beuleke und dem Besteller.



Hinweis des Anbieters: Aufgrund der sensiblen Finanzdaten ist Sicherheit ein Schwerpunkt des Programms.

Datenschutz

Teilnahmebedingungen für das Gewinnspiel (S. 2): Jeder Gewinner ist nur zu einem Gewinn berechtigt. Teilnahmeberechtigt sind nur Privatpersonen. Mitarbeiter von spar+bau und deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen. Die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt. Der Rechtsweg und Barauszahlungen sind ausgeschlossen.

Sehr geehrte Teilnehmer/-innen, vielen Dank für die von Ihnen bereitgestellten Informationen. Um unseren datenschutzrechtlichen Pflichten nachzukommen, teilen wir Ihnen hiermit gemäß Artikel 13 der europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) die erforderlichen Informationen mit.

Verantwortlicher für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten ist: **spar+bauverein eG · Arndtstraße 5 · 30167 Hannover**

Sollten Sie Fragen haben oder eine Kontaktaufnahme zu unserem Datenschutzbeauftragten wünschen, so ist dies unter folgender E-Mail-Adresse möglich: datenschutzteam@s-con.de. Die von Ihnen übermittelten personenbezogenen Daten werden aufgrund der erteilten Einwilligung gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. a) DSGVO erhoben, verarbeitet und genutzt. Die Bereitstellung Ihrer personenbezogenen Daten ist für die Durchführung und Abwicklung des Gewinnspiels, die Veröffentlichung des Gewinners sowie den Versand des Gewinns erforderlich. Bei Nichtbereitstellung ist es uns leider nicht möglich, Sie bei der Durchführung des Gewinnspiels zu berücksichtigen. Eine Weitergabe Ihrer personenbezogenen Daten an externe Dritte erfolgt nicht. Eine Übermittlung an ein Drittland oder eine internationale Organisation der von Ihnen bereitgestellten personenbezogenen Daten findet nicht statt und ist auch nicht in Planung. Ihre Daten werden bei uns für die Dauer und die anschließende Abwicklung des Gewinnspiels sowie entsprechend den gesetzlich geltenden Aufbewahrungsfristen gespeichert und nach Ablauf dieser Frist gelöscht. Gemäß Art. 15 DSGVO steht Ihnen das Recht auf Auskunft über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu. Darüber hinaus steht es Ihnen frei, Ihre Rechte auf Berichtigung, Löschung oder, sofern das Löschen nicht möglich ist, auf Einschränkung der Verarbeitung und auf Datenübertragbarkeit gemäß der Artikel 16–18, 20 DSGVO geltend zu machen. Sollten Sie dieses Recht in Anspruch nehmen wollen, so wenden Sie sich bitte an unseren Datenschutzbeauftragten. Weiterhin steht Ihnen das Recht zu, sich jederzeit bei der zuständigen Aufsichtsbehörde zu beschweren. Sollten Sie der Meinung sein, dass die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten nicht unter Einhaltung der Datenschutzgesetze erfolgt, würden wir Sie höflich darum bitten, sich mit unserem Datenschutzbeauftragten in Kontakt zu setzen. Weiterhin haben Sie gemäß Art. 13 Abs. 2 lit. b) DSGVO das Recht, jederzeit der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu widersprechen.

Unsere aktuellen Zinskonditionen

Spareinlagen

| | |
|--|--------|
| mit 3-monatiger Kündigungsfrist | 0,15 % |
| mit 12-monatiger Kündigungsfrist | 0,15 % |
| mit 24-monatiger Kündigungsfrist | 0,15 % |
| mit 48-monatiger Kündigungsfrist | 0,15 % |

Vermögenswirksame Leistungen

nach dem Vermögensbildungsgesetz .. 2,00 %

Zukunfts-Sparen

1,50 %
(Ratensparvertrag, Festzins für die gesamte Laufzeit, max. 20 Jahre)

sowie eine zusätzliche Prämie auf die

Jahressparleistung:

| | |
|-----------------------------------|---------|
| ab dem 1. Sparjahr | 1,00 % |
| bis ab dem 15. Sparjahr von | 15,00 % |

Sparbrief

(ab 5.000 Euro)

| | |
|---------------------|--------|
| 5 Jahre fest | 2,00 % |
| 10 Jahre fest | 2,25 % |
| 15 Jahre fest | 2,50 % |

Stand: 1. Juni 2026

Zinsen sind freibleibend

Prozentangaben p. a.

Festzins-Sparen (ab 2.500 Euro)

| | |
|-----------------------------|---|
| 6-monatiger Festzins | 1,00 % (mit 3-monatiger Kündigungssperrfrist) |
| 12-monatiger Festzins | 1,80 % (mit 9-monatiger Kündigungssperrfrist) |
| 24-monatiger Festzins | 1,90 % (mit 21-monatiger Kündigungssperrfrist) |
| 48-monatiger Festzins | 2,00 % (mit 45-monatiger Kündigungssperrfrist) |

Extrazins 3 Jahre (ab 5.000 Euro) (15 Monate Kündigungssperrfrist)

| | |
|------------------|--------|
| im 1. Jahr | 1,80 % |
| im 2. Jahr | 1,90 % |
| im 3. Jahr | 2,00 % |

Extrazins 5 Jahre (ab 5.000 Euro) (27 Monate Kündigungssperrfrist)

| | |
|------------------|--------|
| im 1. Jahr | 1,90 % |
| im 2. Jahr | 2,00 % |
| im 3. Jahr | 2,10 % |
| im 4. Jahr | 2,20 % |
| im 5. Jahr | 2,30 % |

Impressum

Herausgeber

Der Vorstand der Spar- und Bauverein eG
Arndtstraße 5, 30167 Hannover
Telefon 0511 9114-0_spar-bau-hannover.de

Vertrieb

Die *lebe* wird unentgeltlich an die Mitglieder des Spar- und Bauvereins abgegeben. Nachdruck und Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Vorstands.

Konzept und Gestaltung

LOOK/one GmbH_look-one.de
Anyscha Stiller

Redaktion

Swantje Puin, Iris Sturm, Kevin Röhler,
Thomas Lasser, Rainer Detjen, Udo Frommann,
Sandra Jost, Petra Lips, Axel Mour, Petra Fahl,
Ina Schmidt-Ewald, Andreas Wurm

Fotografie

Nils Ole Peters (Titel, 8/9, 10, 11); Martin Bargiel (2); Daniel Möller (4); Claus G. Riedel (11, 13); Christian Wyrwa (7); Carsten Peter Schulze (10); Nick Neufeld (16, 17, 18, 19, 23, 28); spar+bau (21, 23, 24); Hannover Marketing und Tourismus GmbH (6); Petra Lips (6); Swantje Puin (7); Susanne Bartsch (14); Susanne Drust (14); Maria Höppner (15); Chris Herling (24); BKK (26); Scharniertheater Hannover (28); LOOK/one (20); Region Hannover: Gisela Sonderhüsen (30); Claus Kirsch (30); Nina Weymann-Schulz (30, 31); AdobeStock: oneinchnpunch (5); guukaa (7); amir (14); snyGGG.de (24); koss13 (35); Fery (35); shutterstock: The natures (4); caiographics.org (10, 11); Exhibex (12); Juliamils24 (19); Jacob Lund (22); Alex Egorov (22); backUP (23); Siwakorn1933 (24); inspiring.team (25); anastasiyaand (28); karavai (29); NatalyaDDD (30); panitanphoto (32); stockfour (36)

Erscheinungsweise

4 x jährlich, 56. Jahrgang

Auflage

20.000 Exemplare

Druck

Gutenberg Beuys Feindruckerei GmbH,
Langenhagen_feindruckerei.de



Unser Service für Sie

Kontakte +

Allgemeine Informationen, Reparaturmeldungen Information

T 9114-0
F 9114-199

Ellen Hildebrandt
Kerstin Neumann
Kerstin Scharnhorst

Vorstand Sekretariat/Personalwesen

Michaela Gelfert -151
Beatrix Hartmann -152

Vorstand

Udo Frommann
Rainer Detjen

Marketing/Öffentlichkeitsarbeit

Petra Lips -141

Vermietung

Ulrike Gilke (Leiterin) -205
Ewa Hofesmann -201
Eike Scharnhorst -202
Christine Grupe -204
Kerstin Schiller -206

Planen und Bauen

Neubau und Modernisierungen
Sven Thom (Leiter) -168
Ingo Bärtling -162
Klaus Dassow -164
Sven Lindenberg -165
Imke Sperling -166
Robert Brinkman -167

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Lea Brüggemann -301

Spareinrichtung/Mitgliederverwaltung

Axel Mour (Leiter) -101
Ramona Rabe -102
Nikola Jovanovic -103
Eva Heinelt -104
Arnela Smailhodzic -105
Holger Klautschke -119
Vivien Gog -120

Betriebskostenmanagement

Sandra Jost (Leiterin) -136
Dine Neugebauer -133
Marikke Diekert -134
Maren Biermann -135

Leitung Wohnbetreuung

(Bitte mit Terminvereinbarung)
Arndtstraße 5, 30167 Hannover

Claudia Helms (Leiterin) -332
Andreas Wurm (stv. Leiter) -331

Wohnbetreuung Nord

Helmholtzstraße 10, 30165 Hannover
Zuständig für Bothfeld, Groß-Buchholz, List, Mitte, Nordstadt, Vahrenwald

Sandra Brömer -340
Lucia Philipps -341
Luca Sturm -342
Sophia Sziedat -343
Lissy Jra -344
Daniela Martiradonna -345

Wohnbetreuung Süd

Wallensteinstraße 102 A, 30459 Hannover
Zuständig für Badenstedt, Davenstedt, Döhren, Kronsberg, Limmer, Linden-Nord, Mittelfeld, Oberricklingen, Ricklingen, Seelze, Südstadt und Wettbergen

Swenja Nitsche -310
Julia Körner -311
Mirco Schütte -312
Dirk Hannemann -313
Bastian Steinl -314
Dominique Seker -315

Mietersprechstunde in den Treffpunkten

Treffpunkt Buchholz
Mi 10:00–11:00 Uhr

Quartiersentwicklung

Nachbarschaft, Ehrenamt, Treffpunkte, Wohnservice
Petra Fahl (Leiterin) -810

Wohnservice Vahrenwald/Gästewohnungen

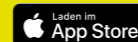
Jahnplatz 13 A
Sabine Klapproth, Heike Krause -811
Öffnungszeiten:
Mo – Do 7:30–16:00 Uhr
Fr 7:30–13:00 Uhr

Altersgerechtes Wohnen Groß-Buchholz

Käthe-Steinitz-Straße 7
Ina Schmidt-Ewald -812

spar+bau-Mieter-App

So einfach registrieren Sie sich als Mieter: Per E-Mail an mieterservice@spar-bau.de fordern Sie Ihren persönlichen Einladungscode an. Bitte nennen Sie uns in Ihrer Mail Ihren Namen, Ihre Adresse sowie Ihr Geburtsdatum. Nach Erhalt Ihres Codes laden Sie sich die App herunter. Dann können Sie direkt loslegen.



Treffpunkte

Treffpunkt Buchholz: Käthe-Steinitz-Straße 9
Treffpunkt Limmer: Liepmannstraße 23
Treffpunkt Ricklingen: Friedrich-Ebert-Platz 7
Treffpunkt Vahrenwald: Moorkamp 18
Treffpunkt Kronsberg: Papenkamp 3 A

Gästewohnungen

Käthe-Steinitz-Straße 7, Groß-Buchholz
Zimmermannstraße 10, Limmer
Bebelstraße 11, Ricklingen

HOTLINE

Mieter-Service
Mo – Fr 8 – 12 Uhr 9114-333

Handwerker-Notdienst
außerhalb der Geschäftszeiten 9114-611

UNSERE

Öffnungszeiten

Öffnungszeiten

Di 8:30 – 12:30 Uhr
Mi 14:00 – 17:30 Uhr
Do 8:30 – 12:30 Uhr

Telefonische Sprechzeiten

Mo – Fr 8:30 – 12:30 Uhr
Mo + Mi 14:00 – 17:30 Uhr
Do 14:00 – 15:30 Uhr

Individuelle Terminvereinbarungen möglich.

Immer auf dem Laufenden bleiben? Abonnieren Sie unseren kostenlosen Newsletter auf:

[SPAR-BAU.DE/NEWSLETTER](https://spar-bau.de/newsletter)



Das Beste zum Schluss +

Im Food-und-Back-Blog warten viele weitere Rezepte für Kuchen, Tartes und Torten, Bagels, Brote, Pizza und vieles mehr auf Sie:



[KUECHEN-MIEZEN.DE](https://www.kuechen-miezen.de)

SELSTGEMACHTES

Vanilleeis



Mit oder ohne Eismaschine: Dieses Eis ist fein-cremig und passt hervorragend zu warmen Tartes, Kuchen oder Waffeln.

EISMASSE HERSTELLEN (18 Min. und Ruhezeit über Nacht)

Sahne und Milch in einen Topf gießen. Das Mark der Vanilleschote auskratzen. Die Schote und das Mark mit dem Salz in den Topf mit der Milch-Sahne-Mischung geben und alles aufkochen. Den Topf vom Herd nehmen. Mit Handrührer oder Küchenmaschine das Eigelb mit dem Zucker hell-cremig aufschlagen. Etwas von der heißen Milch-Sahne-Mischung in die Creme gießen, umrühren, den Rest hinzugeben und alles zu einer homogenen Masse verrühren. Diese zurück in den Topf geben und unter ständigem Rühren auf ca. 85 °C erhitzen, bis sie etwas eindickt. Die Masse darf nicht kochen! Ein eiskaltes Wasserbad vorbereiten. Sobald die Masse eindickt, den Topf vom Herd nehmen und in das kalte Wasserbad stellen. Die Masse runterkühlen. Dann durch ein Sieb in eine Schüssel geben und die Vanilleschote wieder hinzugeben. Sie gibt für die Ruhezeit noch viel Aroma ab. Nun die Masse mit einer Frischhaltefolie abdecken und über Nacht in den Kühlschrank stellen.

EIS FERTIGSTELLEN (2 Min. + Rührzeit der Eismaschine + 1–2 Std. oder 6 Std. Kühlzeit)

Mit Eismaschine: Die Masse in die Eismaschine füllen und das Eis dick-cremig rühren. Dann das Eis in einen Behälter füllen und es ca. 1–2 Std. im Tiefkühler einfrieren.
Ohne Eismaschine: Die Masse in einen Behälter füllen und ca. 6 Std., am besten über Nacht, in den Tiefkühler stellen.

Und jetzt: Einfach genießen! Köstlich, oder?!





DAS IST MARA.

Mara kümmert sich um ihre Zukunft und hat sich für die Ausbildung zur

IMMOBILIEN- KAUFFRAU

(m/w/d) beworben.

**MARA IST SCHLAU.
SEI WIE MARA!**

Mehr Infos unter:
[spar-bau.de/
ausbildung](https://spar-bau.de/ausbildung)

Bewerbungen an:
kontakt@spar-bau.de